

Den Rechtsanspruch auf Ganzttag umsetzen – mit den Kinderrechten als Kompass!

Die Deutsche Liga für das Kind e.V. begrüßt den Ganztagsanspruch ab 2026 als wichtigen Schritt zu mehr Chancengerechtigkeit. Die damit verbundenen Erwartungen an eine bessere Förderung der Kinder und eine verlässliche Entlastung von Familien können jedoch nur erfüllt werden, wenn die Qualität stimmt. Die Qualitätsstandards der KMK stehen in wesentlichen Punkten im Einklang mit den Kinderrechten. Die Deutsche Liga für das Kind e.V. versteht die Kinderrechte dabei als übergeordneten Maßstab für ihre Umsetzung und Weiterentwicklung. Entscheidend ist, wie Kinder den Ganzttag in ihrem Alltag erleben – und ob ihre Rechte darin tatsächlich verwirklicht werden.

Kinderrechte müssen den Ganzttag bestimmen

Kinder haben ein Recht auf Bildung und Förderung, auf Beteiligung und Spiel, auf Erholung, Rückzug und Schutz. Ein Ganzttag, der nur Betreuungszeiten im Blick hat, ohne dabei alle Kinderrechte mitzudenken, verfehlt sein Ziel. Deshalb lautet die zentrale Frage für den Rechtsanspruch: Erhalten die Kinder altersgerechte Gelegenheiten zum Lernen und Mitbestimmen, haben sie Zeit für Freundschaften und Rückzugsorte, fühlen sie sich sicher und können sie sich auf feste Bezugspersonen verlassen? Werden dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder angemessen berücksichtigt?

Eltern müssen einbezogen werden

Je mehr Zeit Kinder in Institutionen der Bildung, Betreuung und Erziehung verbringen, desto wichtiger ist es, auch Eltern einzubeziehen. Eine verlässliche Zusammenarbeit mit Eltern trägt dazu bei, Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder über verschiedene Lebensbereiche hinweg abzustimmen

Fachkräfte brauchen tragfähige Rahmenbedingungen

Die Umsetzung der Kinderrechte im Ganzttag braucht passende Rahmenbedingungen. Dazu gehören klare Qualitätsstandards mit angemessenem Personalschlüssel und qualifiziertem Personal, Unterstützungssysteme für die Fachkräfte, verbindliche Schutzkonzepte und Zeit für die Kooperation mit Eltern und Trägern im Sozialraum.

Vorhandene Strukturen nutzen, Ferien mitdenken

Vielfach verfügen freie Träger, Vereine und regionale Initiativen über wertvolle Erfahrungen und Angebote. Diese sind verlässlich in Planung, Umsetzung und Qualitätsentwicklung einzubinden – auch um den Ganzttag in **Ferienzeiten** zu sichern.

Verlässliche Angebote brauchen verlässliche Finanzierung

Kommunen benötigen eine langfristig gesicherte Finanzierung, um den Ganzttag personal- und qualitätsgesichert aufzubauen. Nur so entsteht eine verlässliche hochwertige Infrastruktur für Kinder – ohne die aktuellen Lücken im Kita-Bereich.

Woran sich der Erfolg zeigen muss

Wie gut es gelingt, das Recht auf Ganzttag entlang der Kinderrechte umzusetzen, muss durch kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der Angebote geprüft werden. Dabei ist die Perspektive der Kinder auf ihr Wohlbefinden, ihre Freundschaften und ihre Lerngelegenheiten im Ganzttag ein zentrales Kriterium.